

### Wie lieblich ist der Maien

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottes-  
 sich die Menschen freuen, weil alles grünt und  
 2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben  
 Blüt zur Frucht vermehre, laß sie erspriesslich

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter  
 Des sich die Menschen freuen, weil alles  
 2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche  
 Die Blüt zur Frucht vermehre, laß sie er-

1. 2.  
 gü! Des blüht. Die Tier sieht man jetzt sprin - gen mit  
 dein! Die sein! Es steht in deinen Händen, dein

Got - tes gü! grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt sprin - -  
 Ga - ben dein! spriesslich sein. Es steht in deinen Hän - -

Lust auf grüner Weid, die Vöglein hört man  
 Macht und Güte ist groß; drum wollst du von uns

gen den, mit dein Lust auf grüner Weid, die  
 den, dein Macht und Güte ist groß; drum

sin - gen, die lo - ben Gott mit Freud.  
 wen - den, Mel - tau, Frost, Reif und Schloß'.

Vöglein hört man sin - gen, die lo - ben Gott mit Freud.  
 wollst du von uns wen - den Mel - tau, Frost, Reif und Schloß'.

3. Strophe = 1. Strophe

Worte: Martin Behm (1557-1622) / Melodie: Joh. Steuerlein (1546-1613) 1575 / Satz: Bertold Hummel